

Pressemitteilung

Ostpreußisches
Landesmuseum

Ritterstraße 10
21335 Lüneburg
Telefon 04131-75995-0
Telefax 04131-7599511

Marion Gräfin Dönhoff. Zeichen ihrer Zeit

Lesung mit Friedrich Dönhoff

Mittwoch, 21.11.2012, 19:00 Uhr

Eintritt: 5,- €

Mit dem Bestseller "Die Welt ist so, wie man sie sieht. Erinnerungen an Marion Dönhoff" hat sich Friedrich Dönhoff als Sachbuchautor einen Namen gemacht. Zum 10. Todestag seiner Großtante am 11. März 2012 gab er zusammen mit Gräfin Dönhoffs langjähriger Sekretärin Irene Brauer das Lesebuch "Marion Gräfin Dönhoff. Zeichen ihrer Zeit" heraus. Es versammelt die wichtigsten Artikel und Reportagen, die Deutschlands prominenteste Journalistin im Lauf von 60 Jahren veröffentlichte und gibt einen Einblick in das facettenreiche Werk dieser couragierten Frau. Anschaulich und klug vermittelt Marion Dönhoff ihren Standpunkt zu Themen, die uns damals wie heute beschäftigen: Macht und Moral, die Auswüchse des Kapitalismus sowie die Verantwortung des Einzelnen gegenüber der Gesellschaft. In vielen Beiträgen drückt sich auch die Verbundenheit von Marion Dönhoff mit ihrer ostpreußischen Heimat aus.

Friedrich Dönhoff, geboren 1967 in Hamburg, ist in Kenia aufgewachsen. Nach seinem Studium der Geschichte und Politik und der Ausbildung zum Drehbuchautor hat er sich zunächst mit Biographien einen Namen gemacht. Seit 2008 schreibt er auch Krimis, die ersten beiden Fälle für Sebastian Fink, „Savoy Blues“ und „Der englische Tänzer“, sind im Diogenes Verlag erschienen. Friedrich Dönhoff lebt in Hamburg und ist seit über zehn Jahren Mitglied des Vorstands der Marion Dönhoff Stiftung.

Das Ostpreußische Landesmuseum ...

... thematisiert in Dauer- und Wechselausstellungen auf fünf Etagen Kultur und Historie einer Region von über 700 Jahren ostdeutscher Geschichte. Neben der historischen Abteilung werden Kunst, Kunsthandwerk und naturkundliche Aspekte von Ostpreußen mittels eindrucksvoller, seltener und schlicht wunderschöner Objekte aus einer reichhaltigen und vielfältigen Sammlung vorgestellt.

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Geöffnet:

Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr.

Verkehrsverbindungen:

vom Lüneburger Bahnhof Buslinien in Richtung Am Sande

Eintrittspreise:

Erwachsene: 4,00 € / ermäßigter Eintritt: 3,00 € / Familienkarten: 6,00 €

Führungen: Wir bieten ein umfangreiches Angebot. Nähere Informationen im Internet oder telefonisch unter 04131 / 75 99 50.

Lüneburg, 30. Oktober 2012

presse@ostpreussisches-landesmuseum.de

www.ostpreussisches-landesmuseum.de